



## *Shinki-Dojo Rundbrief*

Aikido Shinki Rengo / Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

*Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde,*

Vor zweitausend Jahren stand Israel wieder unter Fremdherrschaft. Seit spätestens 586 v. Chr. war die vollkommene Abhängigkeit von den fremden Herrschern beinahe ein Dauerzustand. Es waren die Babylonier gefolgt von den Persern, Alexander dem Großen und seinen Nachfolgern, die dem Volk Israel ein schweres Joch auferlegten. Die kurze Zeit der Unabhängigkeit, die durch den Makkabäer-Widerstand erreicht wurde, war mit innerer Zerrissenheit überschattet, so dass die Römer im Handumdrehen das Land eroberten. Abgesehen von wenigen fanatischen Nationalisten, die immer noch den hoffnungslosen Befreiungskampf gegen die Römer durchführen wollten, haben die meisten Menschen auf das göttliche Heil und auf einen Retter, der von Gott kommt, sehnsüchtig gewartet: den Messias (griechisch Christos, latinisiert Christus = Der Gesalbte). Jesus von Nazaret schien zuerst diese Erwartung zu erfüllen. Denn seine Lehren waren weisheitserfüllt, er hat die Menschen geheilt. Die meisten Menschen waren aber schließlich von ihm enttäuscht, weil er ihrer weltlichen Erwartung nicht entsprach: er wollte kein Revolutionsführer oder König sein. Er lehrte und lebte nur die Liebe zu Gott und den Menschen: die liebende Hingabe.

Auch heute leben viele Menschen in der oft vagen Erwartung auf etwas Gutes, Heilsames. Sind wir aber in einer besseren Gesinnung als damals? Ist es nicht so, dass das Schicksal Jesu, wenn er heute bei uns leben würde, auch nicht besser wäre als damals? Wir müssen nicht m. E. unbedingt Christus-Gläubige sein, um das zu verstehen. Wenn unsere Gesinnung nicht anders wird, werden wir nur umsonst warten, wir werden niemals das Heil finden, nach dem wir uns alle in der Tiefe unseres Herzens sehnen. Oder wir werden es nicht akzeptieren, wenn uns das Heil entgegenkommt, denn es wird fremd für uns sein. Ist das nicht ein Thema für diese Adventzeit? Ist sie nicht die Zeit der Umkehr von Machtausübung, Egoismus und Trunkenheit?

In letzter Zeit gab es oft Gelegenheiten, durch die ich den Eindruck – gegen meinen naiven Glauben – gewinnen musste, dass Budo hierzulande in seinem Geist nicht verstanden wird – auch von manchen Mitgliedern von Shinki Rengo. Ich weiß zum Glück, dass sich viele von uns diesbezüglich sehr redlich bemühen und viele gute Früchte bringen. Sonst hätte ich ja nicht diesen naiven Glauben gehabt. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass mangelndes Verständnis des Budo ziemlich verbreitet sein könnte. Den direkt Betroffenen gegenüber habe ich schon meine Meinung in Bezug auf “Kleinigkeiten” wie Terminversäumnisse oder die Reinigung des Dojos geäußert. Der Kern des Budogeistes ist auch dienende Hingabe. Samurai bedeutet im ursprünglichen Sinn “Diener”. Dass dieses nicht ein untätiges sondern ein liebendes Dienen ist, ist heute selbstverständlich. Es ist schon sehr viel verloren gegangen vom Budogeist. Noch mehr soll das nicht geschehen. Letzten Endes geht es dabei nicht hauptsächlich um die äußerliche Befolgung der Budo-Disziplin, sondern um die geistige Haltung. In dieser Vorweihnachtszeit, in der die Besinnlichkeit immer wieder aufgerufen wird, können wir auch ruhig über unseren Budo-Geist reflektieren: Budo ist der Weg der Achtung, der Aufmerksamkeit, der Hingabe, des Dienens um der Liebe willen, des Mutes um der Gerechtigkeit willen und der Vertiefung. Wenn wir oberflächlich sind, übersehen wir vieles. Um einige Beispiele zu nennen: Achten wir nicht die höher Graduierten, auch wenn andere mehr Qualität haben? Bestaunen wir nicht mehr diejenigen, die viele Techniken haben, als die, die in weniger Techniken mehr Qualität zeigen? Bewundern wir nicht die mehr, die Autorität zeigen, als jemanden, der bescheiden und freundlich ist? Sind wir nicht zu belehrend auf der Matte? Reden wir nicht allzu viel Unnötiges? Kümmern wir uns um diejenigen, die sich nur langsam entwickeln? Lassen wir nicht “Dreckarbeiten” andere machen? Meditieren wir regelmäßig ohne wenn und aber? Das alles hat mit dem Budo-Geist zu tun.

**Aikido-Graduierungen**(bis 05. 12. 2000)

**9. Kyu:** (Oldenswort = Olw) Hendrik Kühn **8. Kyu:** (MA-GaJü) Janis Heilmann **7. Kyu:** (Unterschüpf=Usch) Carolin Schweizer, Jasmin Gramling, Nicole Steinberger **6. Kyu:** (Usch) Dietmar Gerner, Arssam Rastani

**5. Kyu:** (Finsterwalde) Olaf Fortun (Mt. Pleasant) Faris Atchoo, William Mrdeza, Steve Co-hoon, Lisa Hadden (Neustadt) Stefan Pfandenhauer (Olw) Gunnar Clausen, Holger Dodt, Lukas Underwood **4. Kyu:** (MA-Hlg) Petra Rensch, Uwe Mackert (Schwetzingen) José Adad-Rodríguez **3. Kyu:** (Cottbus) Ralf Regel (München) Manjari Irene Lang (Neustadt) Jochen Hertel (Olw) Marco Hansen, Uwe Holste **2. Kyu:** (Müllheim) Marcus Schmuchal **1. Kyu:** Claudia Röltgen  
**1. Dan:** (Neustadt) Arkadiusz Paluszek

#### Überblick über die Lehrgänge

10. – 11. 02. 2001	Shinki Dojo	M. D. Nakajima
24. – 25. 02. 2001	Dresden	Duncan Underwood
	(Henry Kowallik, Tel. 0351-8580864, Em: Henry.Kowallik@t-online.de)	
28. – 29. 04. 2001	Shinki-Dojo	M. D. Nakajima
12. – 13. 05. 2001	Ulm	M. D. Nakajima
	(Ilona Daam, Tel. 0731-92138033)	
16. – 17. 06. 2001	Shinki-Dojo	M. D. Nakajima

#### Anmerkungen

- Der Verein von **Dresden** unter der Leitung von **Henry Kowallik** hat sich entschieden, sich dem Shinki Rengo anzuschließen. Wir begrüßen Henry, Gudrun und die neuen Mitglieder sehr herzlich, und wünschen ihnen eine gute Entwicklung. Im Herbst 2001 werde ich dort einen Lehrgang leiten.
- 4 Shinki-Dojo-Mitglieder und 1 Shinki-Rengo-Verein sind meinem Aufruf zur Unterstützung von **Isabel Otterbach**, die im Armenviertel von Santa Fé/Argentinien für die verwahten Kinder arbeitet, gefolgt und steuern ihr monatlich etwas bei. Nach ihren ersten Berichten findet sie die Arbeit sehr sinnvoll, aber die Anpassung an das ungewohnte Klima und Leben dort macht ihr noch zu schaffen.
- Wegen der in letzter Zeit häufig auftretenden bürokratischen Probleme nehmen wir in Zukunft nur diejenigen als neue Shinki-Rengo-Mitglieder auf, die uns eine Lastschriftermächtigung erteilen.
- Bitte, überweist die Aikido-Graduierungsgebühren in Zukunft nur auf das Shinki-Rengo-Konto (Sparkasse Bauland, Kt.-Nr. 400 1715, BLZ 674 516 80), wenn es nicht extra anders ausgewiesen wird.

Wir wünschen Euch eine nicht zu hektische Adventzeit und den reichen Segen Gottes zum Weihnachtsfest

Viele liebe Grüße

Eure